

## 57. Akademie-Gespräch Die Publikumsmaschine

**Anja Caspary im Gespräch mit Herbert Fritsch, Peter Licht und Klaus Staeck**

**26. März 2015, 19 Uhr** (Donnerstag)

**Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin**

Eintritt frei, Reservierung Pressekarten unter Tel. 030 200 57-1514, [presse@adk.de](mailto:presse@adk.de)

Applaus! Ein Publikum soll interessiert und meinungsfähig sein. Ein Publikum, dem es nicht freisteht, wegzulaufen, ist keines. Ein Publikum ist Teil eines Systems. Wie eine Belohnungs- oder Verurteilungsmaschine entwickelt es eine Eigendynamik, der sich der Künstler aussetzt, vielleicht sogar ausliefert. Oder ist der Künstler bloße Projektionsfläche und damit der beliebige Teil des Systems? Kann Publikums-Teilhabe die Demokratisierung von Kunst fördern? Oder findet Kunst immer abgekoppelt vom wirklichen Leben statt?

Ein Akademie-Gespräch über die Stellschrauben einer Maschine, ohne die das Werk zwar autonom, der Künstler jedoch sehr allein wäre. Applaus?

Es diskutieren:

**Herbert Fritsch**, Schauspieler und Regisseur

**Peter Licht**, Musiker und Autor

**Klaus Staeck**, Präsident der Akademie der Künste

**Anja Caspary**, Radiojournalistin (Moderation)

Das Akademie-Gespräch findet im Rahmen der Ausstellung „**KUNST FÜR ALLE. Multiples, Grafiken, Aktionen aus der Sammlung Staeck**“ (18.3. – 7.6.2015) statt. Das Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Für Rückfragen: Bettina C. Huber, Büro des Präsidenten, Tel. 030 200 57-1525, [huber@adk.de](mailto:huber@adk.de)